

auf die wir uns in der Leitungsarbeit stärker konzentrieren müssen;

— direkte Schlußfolgerungen zur Verbesserung der staatlichen Arbeit zu ziehen und

— begründete Entscheidungen und Beschlüsse auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes zu fassen.

Diese Feststellungen können wir bereits mit Erfahrungen aus der praktischen Arbeit belegen. Die Analyse vieler Eingaben zeigt z. B. den Wunsch vieler Bürger des Kreises, daß es auf dem Gebiet der Dienstleistungen schneller vorangehen müßte. Eine Anzahl von Kritiken und Beschwerden brachten zum Ausdruck, daß die Bevölkerung mit den Wartezeiten und der Qualität der Reparaturen nicht zufrieden war. Andererseits wurden viele Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme, zur schnellen Verbesserung der Lebensbedingungen überhaupt nicht genutzt. Angeregt durch die Eingaben wurde unter Leitung der Ständigen Kommission örtliche Versorgungswirtschaft des Kreistages und des Rates eine ausführliche Diskussion in den Orten des Kreises über die perspektivische Gestaltung der Dienstleistungen geführt.

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Bürgern, den Blockparteien, den Werktätigen der Dienstleistungsbetriebe und des Handwerks entstand eine Konzeption für die perspektivische Entwicklung der Dienstleistungen und Reparaturen für die Bevölkerung. An dieser Arbeit beteiligten sich auch viele Bürger, die sich mit Eingaben an uns gewandt hatten.

Mit Eingaben Schwerpunkte des Volkswirtschaftsplanes lösen

Die Lösung der dringendsten Probleme aus diesem Arbeitsgebiet hat der Rat in den Planvor-

schlag des Jahres 1968 aufgenommen. Natürlich lösen wir schon jetzt einiges im Rahmen des Wettbewerbes nach dem Torgauer Aufruf. Wie nützlich die klugen Ratschläge der Bürger des Kreises sind, erweist sich an folgenden Beispielen. Bei den Aussprachen mit den Kfz.-Betrieben zur Erhöhung der Kapazität und damit zur Abdeckung des schnell steigenden Bedarfs ergab sich, daß durch eine Spezialisierung zwischen den Betrieben für Reparaturen und Wartung bis 1970 eine Leistungssteigerung von 17 Prozent möglich wird.

Die Ständige Kommission örtliche Versorgungswirtschaft des Kreistages führte gemeinsam mit den Fachabteilungen des Rates Aussprachen über die Verbesserung der Schuhreparaturen durch. Durch Abstimmung und Kooperation der Handwerker und die Schaffung einer leistungsfinanzierten Dienstleistungseinrichtung können die Reparaturkapazitäten konzentriert und erweitert werden. Das führt zu einer Senkung der Wartezeiten von vier Wochen auf 4 bis 8 Tage. Ähnliche Resultate gab es auf dem Gebiet der Textilreinigung und der Reparatur von elektrischen Haushalts- sowie Rundfunk- und Fernsehgeräten.

Eine solche Arbeitsweise half uns, das Vertrauensverhältnis der Bevölkerung zum Staatsapparat zu vertiefen. Indem wir die Tagesinteressen der Menschen sinnvoll mit den Planaufgaben und der Perspektive verbinden, festigen und erweitern wir die sozialistische Demokratie, die ein Wesenszug unseres sozialistischen Staates ist. Den Mitarbeitern und der Bevölkerung müssen wir noch deutlicher machen, daß eine solche Arbeitsweise nur in einem sozialistischen Staat möglich ist. Während bei uns mit dem entwickelten sozialistischen Aufbau die sozialistische Demokratie weiter ausgebaut, den ört-

junger Wähler anlässlich der Volks wählen vorzubereiten. Entsprechend der Struktur unseres Wohnbezirktes haben sich viele Hausgemeinschaften zu Häuserblock- bzw. Straßengemeinschaften zusammengeschlossen. Eine Straßengemeinschaft hat bereits zwei niveauevolle Straßenfeste, zum Teil aus eigenen Kräften, organisiert. Ein Kinderfest fand großen Anklang

bei unseren Kleinen. Jetzt ist diese Straßengemeinschaft dabei, in NAW-Einsätzen Wege auszubessern, Uferböschungen an der Spree zu begradigen und neue Grünflächen anzulegen. Ein kleines Kollektiv von Architekten beschäftigt sich damit, Pläne zum Wiederaufbau des bekannten Ausflugslokals Müggelschloßchen zu entwerfen.

Auch im Neubaublock Emrichstraße entwickelt sich das gesellschaftliche Leben positiv. In allen Aufzügen bestehen Hausgemeinschaften. Im letzten Quar-

tal wurden 11 neue Verträge zur Pflege der Grünflächen abgeschlossen, die eine Einsparung von etwa 1600 MDN mit sich bringen. Auch der Funkwerk- AWG-Block am Müggelseedamm leistet umfangreiche NAW-Arbeiten. Im vorigen Jahr wurde ein Kleinstsportplatz errichtet, Grünanlagen und Wege werden ausgezeichnet gepflegt. Anlässlich der Volkswahlen führten die Bewohner dieser drei Straßen Versammlungen durch, auf denen Stadtrat Reutter und Herr Pahl als Stadtverordneter über die